

Modellbaukasten M20

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 3: **Japan = Japon = Japan**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

arbeitete er im Süden der Vereinigten Staaten, wo er an der Louisiana State University lehrte; ferner forschte und arbeitete er in Finnland, lehrte am University College, London, und an den Universitäten von Liverpool und Wales und wurde Direktor der Architectural Association. Er genießt auch einen beachtlichen Ruf als Romanschriftsteller und als Dramatiker. Diese verschiedenartigen und breiten Interessenbereiche kommen in diesem ideenreichen und phantasievollen Blick auf das Dilemma der modernen Architektur zum Tragen. Malcolm Quantrill glaubt leidenschaftlich daran, daß die Architektur ein wichtiger mystischer Prozeß ist, der nicht zugunsten eines modernen Rationalismus zur Seite geschoben werden kann.

Ernst Bogenberger und
Hans-Jürgen Meier-Menzel

Vordächer

Band 2 in der Reihe Detailbücher des Instituts für internationale Architekturdokumentation. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1974. 119 Seiten mit 100 Beispielen, 165 Photos und 113 Detailzeichnungen, Format 22,5 × 26,5 cm. Gebunden DM 58.—.

Vordächer finden als Gestaltungs- und Schutzelement immer weitere Verbreitung bei großen und kleinen Bauvorhaben aller Art. Die vorliegende Beispielsammlung nach neuestem Stand bietet dafür als Entwurfsatlas die notwendigen Anregungen für die verschiedensten Anwendungsgebiete.

Die ausgewählten hundert Beispiele für funktionsgerechte Vordächer werden in ihren Zusammenhängen zwischen Form, Konstruktion und Material gezeigt. Sie betreffen Ein- und Mehrfamilienhäuser, Hochhäuser, Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Lager-, Geschäfts- und Kaufhäuser, Banken, Rathäuser, Gemeindezentren, Pfarrhäuser, Kirchen, Stadthallen, Heime, Hotels, Krankenhäuser, Schulen, Institutsbauten usw. Diese Beispiele umfassen Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen. In den konstruktiven Einzelheiten wird auf Details, wie Dachschalung, Dachdeckung, Deckenuntersicht, Regenschutz, Entwässerung, Wind- und Schneebelastung, Anschlüsse und Beleuchtung, eingegangen. Die vielen Photos und Zeichnungen bestechen durch ihre gute Auswahl und Detailgenauigkeit.

Werner Blaser

Chinesische Pavillon-Architektur

Verlag Arthur Niggli, Niederteufen. 192 Seiten. Fr. 68.—.

In diesem Bildband soll nur ein ganz kleiner Teil der chinesischen Architekturgeschichte besprochen werden. Die Wahl und die Einschränkung nur auf die klassische Pavillonarchitektur entsprachen meiner Vorstellung. Die klassischen Palais sind von den konstruktiven, formalen und räumlichen Aspekten

her für uns hochaktuell. Diese Integration von Struktur und Raum könnte die heutige Architektur bei uns und nicht zuletzt auch bei den Chinesen mit neuen Impulsen und klaren Aussagen beleben.

Das Abendland könnte von China neue Impulse auf das Sehen und Bilden empfangen. Dieser Einfluß erstreckt sich auch auf die Wohnkunst, die durch Ideenreichtum, stilistische Konsequenz und beseelte Sachlichkeit unser Bauschaffen mit dem von Alt-China konfrontiert. Das Thema «Beispiel China – klassische Pavillonarchitektur» gliedert sich in drei Gruppen: die Kult- und Profanbauten in Hangtschou, den Kaiserpalast und den Sommergarten in Peking und die Wohn- und Gartenpavillons in Sutschau. Diese klassischen Bauwerke wirken befreiend, weil sie vom Unwesentlichen entlastet und auf das Wesentliche konzentriert sind: Ordnung und Wahrheit als Gesetz, Strukturieren und Modulieren als Freiheit. Nach meinem Gesichtspunkt ist die Nähe der Pavillons Alt-Chinas zu dem Glas- und Stahlgerüst unserer Zeit offensichtlich. Aus dieser Sicht ist die Aktualität des angeführten Themas «China und wir» zu verstehen; also etwa vom klassischen Pavillonbau in organisch-geometrischer Verbindung bis zu den strukturellen Möglichkeiten unserer Tage.

Dr.-Ing. T. Koncz, Ber. Ing. SIA,
Zürich

Handbuch der Fertigteilbauweise

mit großformatigen Stahl- und Spannbetonelementen. Konstruktion, Berechnung und Bauausführung. Band 3: Mehrgeschoßbauten im Industriebau, öffentlichen Bau und Schulbau. Wohnungsbau in Großtafelbauweise. 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1974. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. 347 Seiten mit 622 Abbildungen, Format 21,5 × 28,5 cm. Ganzgewebe DM 110.—.

Der «Koncz» ist seit vielen Jahren das internationale Standardwerk des Fertigteilbaues. Er ist in vielen Sprachen erschienen und hat die Entwicklung dieser zukunftsorientierten Bauweise nachhaltig beeinflusst. Als umfassendes Planungs- und Konstruktionshandbuch ermöglicht er dem Fachmann, die grundsätzlichen Fragen des Entwurfs mit Fertigteilen, die Prinzipien der Fertigung und Montage sowie die Konstruktionsprobleme zu erkennen und zuverlässig zu beherrschen.

In den letzten Jahren hat sich der Mehrgeschoßbau mit Fertigteilen stark weiterentwickelt, vor allem hat er zunehmende Bedeutung im Schul- und Universitätsbau gewonnen. In dem neu bearbeiteten dritten Band seines Werkes demonstriert der Verfasser, daß sich in zwischen der Großtafelbau auch ohne große Serien als wirtschaftlich bewährt hat, wenn ein durchdachtes System und geeignete Maschinen zur Verfügung stehen. Auch läßt der Großtafelbau eine viel größere Flexibilität in der Grundrißgestaltung zu als solche Bauten, bei denen gleiche Abstände der Querwände die Voraussetzung für

den rationellen Einsatz der Schalungssysteme bilden. Die Raumzellenbauweise hat weiter an Boden gewonnen, insbesondere im Küchen- und Sanitärbereich, wo ein höherer Installations- und Ausbaugrad erreicht wurde. Vielfältige Möglichkeiten eröffnet auch die Kombination von Raumzellen mit Großtafeln.

Damit ist das «Handbuch der Fertigteilbauweise», dessen Bände jeweils in sich abgeschlossen sind, wieder komplett verfügbar. Band 1, 3. Auflage, behandelt die Grundlagen, Dach- und Deckenelemente, Wandtafeln; Band 2, 3. Auflage, die Hallen- und Flach- sowie Zweckbauten.

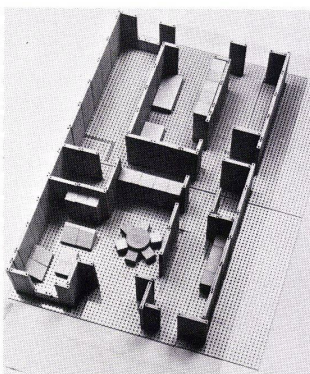
Modellbaukasten M20

Dieses einfache Mittel für Raum- und Möblierungsstudien wurde von Innenarchitekten für Laien und Fachleute entwickelt. Der dreiteilige Baukasten zum Erstellen von Räumen im Maßstab 1:20 eignet sich zur Planungskontrolle und dreidimensionalen Veranschaulichung für Schulen, Architekten, Innenarchitekten, Planer, Bauherren und Wohnberater. Die verschiedenen Elemente ermöglichen eine optimale Anpassung an die in der Praxis existierenden Maße im Roh- und Innenausbau.

Mit den transparenten Platten kann das Modell direkt auf dem Grundrißplan aufgebaut werden. In die Lochung in einem Raster von 7,5 mm (beziehungsweise von 15 cm im Maßstab 1:1) können auf einfache Weise die Wandelemente gesteckt werden. Der Aufbau erfolgt je nach Bedarf ein- oder mehrgeschossig. Die kubischen Einrichtungselemente entsprechen den gebräuchlichsten Möbelmaßen und lassen eine Gestaltung und Imagination bezüglich Form, Farbe und des Materials offen.

Der Inhalt des Modellbaukastens (Grundplatten, Wandelemente, Möbelemente) reicht für den Bau von Einzelräumen bis zu Raumkonzepten in der Größe einer Sechszimmerwohnung mit reichhaltigem Ausbau von etwa 200 m² aus.

VSI, Vereinigung Schweizer Innenarchitekten, Rietterstraße 15, CH-8002 Zürich,



Firmennachrichten

Geändertes Bypaßventil

Vor etwa einem Jahr hat Danfoß ein thermostatisches Bypaßventil für Einstranganlagen Typ RAVL 15/6T auf den Markt gebracht.

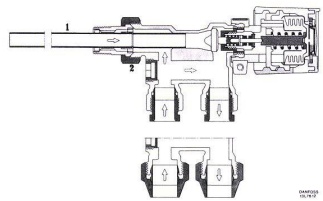
Auf vielseitigen Wunsch wird die Ausführung mit seitlichem Anschluß künftig mit längerem Verteilerrohr geliefert. Das Verteilerrohr (1) ist um 95 mm auf insgesamt 155 mm verlängert und gleichzeitig an der Verbindungsstelle zwischen Nippel und Ventilgehäuse (2) geteilt worden. Die Teilung des Rohres erleichtert das Montieren.

Das Ventil, das auch mit Bodenschluß erhältlich ist, eignet sich für Radiatorenkreise mit Belastungen bis zu 12000 kcal/h.

Maximale Vorlauftemperatur 100°C Einstellbereich 10 bis 28°C

Weitere Auskünfte:

Werner Kuster AG, 4132 Muttenz 2, Hofackerstraße 71.



Renovationen von Feuchträumen werden billiger

-ieps-. Einer der führenden Schweizer Hersteller von textilen Wand- und Bodenbelägen, King, E. Kistler-Zingg AG, hat einen neuen textilen Wand- und Bodenbelag entwickelt, der speziell für Feuchträume geschaffen wurde. Von der Nadelfilztechnik ausgehend, handelt es sich bei murana-print um einen vollsynthetischen Belag, der durch ausgereifte Prägeverfahren in Struktur und Farbvarianten dem Architekten, Innenausstatter und Sanitärinstallateur volle Gestaltungsfreiheit läßt. murana-print wird in Platten von 25 × 25 cm und in dreizehn Farbtönen geliefert. Diese vollsynthetischen Teppichplatten werden wie Kachelplättchen in Feuchträumen (Bad, WC, Küche usw.) verlegt. Dank dem eingepprägten Kartäusermuster erzielt man die gleichen Effekte wie bei einer normalen Naßraumkachelung. Da jedoch ein einziger ausgebildeter Bodenverleger einen Feuchtraum innert weniger Stunden fertigstellen kann, wird eine erhebliche Kostenersparnis erzielt.

murana-print ist im Teppichfachhandel erhältlich. Technische Unterlagen auch direkt durch den Hersteller, E. Kistler-Zingg AG, Teppichfabriken, 8864 Reichenburg SZ.